



## Bericht EWF-Exkursion «Durch & auf den Gonzen», 1./2. Juni 2024

Entstanden war die Idee im Herbst 2023, als Heiri Güttinger alle EWF-Ehrenmitglieder nach Sargans einlud zu einer Führung ins Bergwerk Gonzen. Dort wurde ich auf das Angebot der 2-Tages-Tour mit Übernachtung aufmerksam und plante es gleich ins EWF-Jahresprogramm 2024 ein – mit der einmaligen Erweiterung, nach dem Durchsteigen des Bergwerks über 1000 Höhenmeter Aufstieg gleich auch den Gipfel zu besteigen: «durch & auf den Gonzen».

So kam es, dass wir am Samstag, 1. Juni 2024 zu zehnt, dem Maximum an möglichen Teilnehmenden, um 10.30 Uhr vor dem Eingang zum ehemaligen Gonzen-Bergwerk in Sargans bereitstanden für unser Abenteuer. Wir durften die grossen Rucksäcke zum Transport ins Übernachtungslager abgeben und fuhren ausgerüstet mit kleinen Tagesrucksäcken, Helm, Stirnlampen und Handschuhen mit dem Bergwerkzügli mitten ins Gonzenmassiv. Dort startete unsere Tour auf Höhe Talebene, auf 450 Metern über Meer. Gleich zu Beginn schon sahen wir viele interessante Räumlichkeiten, Hallen, Ecken und Details, welche uns die beiden Guides Peter und Felix zeigten und stets viele spannende Geschichten dazu erzählen konnten. Echt eindrücklich, wie wir uns stundenlang durch den Berg bewegten, ausschliesslich durch all die von Menschenhand geschaffenen Löcher, die vor 200 Jahren noch gar nicht existierten! Das Regenwetter dieser Tage machte uns im Bergwerk nichts aus, doch an einigen Orten läuft Wasser durch die Gänge und dies wegen des Regens stärker als üblich. So gabs nicht nur dreckige Kleidung, sondern auch ziemlich nasse Schuhe. Egal, das Erlebnis war es allemal wert. Unser Weg führte – um es in der Bergwerkssprache auszudrücken – durch Gesenke, Fahrungen, Steillager, Bremsberge, Aufhaue, Galerien, vorbei an Überkopflader, verfallenen Erzrollen, Schrabberlöffel, Silofallen und Schüttelrutschen. Bei der heiligen Barbara, der Schutzheiligen der Bergwerksleute gabs einen Drink und unser Picknickhalt war irgendwo zwischen dem Wolfsloch- und dem Nausstollen.



Gegen Abend kamen wir zum Kommandoposten, den das Militär im Jahre 1967 einrichtete, kurz nach Stilllegung des kommerziellen Bergwerkbaus. Damals geheim, können diese Räumlichkeiten heute perfekt für die 2-Tages-Führungen genutzt werden. Dieser ehemalige Kommandoposten befindet sich auf einer Höhe von 1000 müM, nahe dem Ausgang Naus, wo 1920-1949 das mühsam abgebaute Eisenerz tonnenweise aus dem Berg und per Seilbahn ins Tal transportiert wurde. Auch wir begaben uns durch diesen Ausgang, nur um kurz nach Sargans hinunterzuschauen und um festzustellen, dass das Wetter immer noch sehr feucht, bedeckt und neblig war. Wie unser Gepäck wurde auch das Essen hierher transportiert und wir genossen im Kommandoposten einen feinen und geselligen Abend.

Die ganze Übernachtung mit Schlafen im Massenlager, fast vergleichbar mit einer einfachen SAC-Hütte, einfach ohne Fenster. Nach der frühen Tagwache, Frühstück und Aufräumen begaben wir uns wieder weiter hinein ins Berginnere und staunten erneut über interessante und schöne Details in diesem unwirtlichen Grubenlabyrinth. Da wachsen an vielen Orten wunderschöne farbige Stalaktiten von der Decke oder da sind kunstvoll in den Fels gehauene uralte Treppenstufen zu bewundern. Stets aufsteigend kamen wir nun in die Region, wo schon vor über 1000 Jahren die natürlich existierenden Höhlen genutzt wurden, um von oben in den Berg vorzudringen und Eisenerz zu fördern. So spektakulär und voller Vorfreude wir am Vortag in den Berg einstiegen, so spektakulär kamen wir am Sonntag-Mittag wieder hinaus: Ganz wenig Tageslicht und ein Spinnenetz kündigten es an, dass wir nahe der Aussenwelt waren. Dann durch ein kleines Loch geschlüpft und «wow», standen wir draussen – mitten im steilen Südhang des Gonzen, mit herrlichem Blick 1000 Höhenmeter hinunter nach Sargans!

Das Wetter war immer noch mässig, Nebel kam auf und verdeckte später die Sicht ins Tal. Nach dem Picknick stiegen deshalb sechs Teilnehmende mit den Guides direkt ins Tal hinunter. Zu viert nahmen wir den Aufstieg via Leiter direkt zum Gipfel des Gonzen unter die Füsse. Wir warten oben, doch Aussicht hatten wir keine. Der Nebel war ziemlich dicht. Die Resten vom gestrigen Schneefall reichten noch für ein kleines Schneemännli. Via Lanaberg stiegen wir hinunter nach Sargans und vollendeten um 18 Uhr erfolgreich unsere 2-Tages-Exkursion «durch & auf den Gonzen».



Bericht: Andy Leonhardt

Bilder: von allen Teilnehmenden

### **Programm:**

Samstag, 1.6.2024: Start um 10.30 Uhr, Ankunft Kommandoposten Naus 18.00 Uhr, Aufstieg 500 Höhenmeter

Sonntag, 2.6.2024: Start um 08.00 Uhr, Grubenausstieg 12.15 Uhr, Gonzen-Gipfel 15.00 Uhr, Sargans 17.50 Uhr, Aufstieg 1100 Hm, Abstieg 1600 Hm

Wetter: regnerisch, neblig, bewölkt

10 Teilnehmende, 2 Guides (Peter Pfiffner und Felix Hasler)

Organisation und Tourenleitung ausserhalb Bergwerk: Andy Leonhardt